

Arbeitsgemeinschaft Anwaltsnotariat

Neues im Notariat

Herbstveranstaltung 2002

Die Veranstaltungsreihe der Arbeitsgemeinschaft Anwaltsnotariat „Neues im Notariat“ findet, nunmehr bereits im 10. Jahr, im Frühjahr und Herbst eines jeden Jahres ihre regelmäßige Fortsetzung. Am 11. und 12. Oktober 2002 versammelte sich wiederum eine erfreuliche Zahl von Teilnehmern, um im Wege angenehmer Fortbildung zugleich auch den Informationsaustausch mit den Kolleginnen und Kollegen zu pflegen. Die Veranstaltung stand nicht unter einem Leitthema, sondern versuchte vielen manches zu vermitteln.

Rechtsanwältinnen und Notarin *Frauke Reeckmann-Fiedler*, Berlin begann die Vortragsreihe mit dem Thema „Vertragsgestaltung für die Lebenspartnerschaft“. Das neue Rechtsinstitut der eingetragenen Lebenspartnerschaft ist in der Gesellschaft angekommen. Allerdings ist die rechtspraktische Erfahrung noch nicht so tief gestaffelt, dass die wesentlichen Fragen als gelöst angesehen werden. Deshalb war es sehr verdienstvoll, dass die Referentin die eingetragene Lebenspartnerschaft, die eingeordnet ist zwischen der starken Bindung, welche die Ehe bedeutet und der losen Bindung von Lebensgefährten einer nicht eingetragenen Partnerschaft, klar analysierte und viele Hinweise nebst einem Vertragsentwurf vorstellte. Für die Notare bietet sich ein weiteres interessantes Betätigungsfeld im Bereich des Familien- und Erbrechts an, bei dem es sehr darauf ankommt, das klassische Instrument des notariellen Vertrages gemeinsam mit den Parteien für eine interessengerechte Gestaltung der jeweiligen Lebenspartnerschaft zu nutzen.

In einem kleineren Vortrag behandelte Rechtsanwalt und Notar *Dr. Heinrich Wilhelm Rinck*, Rotenburg „Aktuelle Fragen des Höferechts“. Die Materie ist nur für einen kleineren Teil der Notare von Bedeutung, die aber für die praktischen Hinweise, insbesondere zur Ermittlung der Hofeigenschaft, dankbar waren.

Im Veranstaltungsteil „Neue Entwicklungen in der notariellen Arbeit in ausgewählten europäischen Ländern“ führte Rechtsanwalt und Notar *Volker G. Heinz*, Barrister at Law, Notary Public, Berlin, London die berufspolitischen, aber auch die materiell- und verfahrensrechtlichen Probleme vor, die sich aus der zunehmenden Verdichtung der notariellen Tätigkeit im Rahmen der Europäischen Union ergeben. Zur hören war dank der weitverzweigten Übersicht, die der Referent besitzt, eine klare Analyse der Sachfragen und eine Bewertung der möglichen Lösungsansätze.

Die Auswirkungen des Neues Schuldrechts auf die notarielle Tätigkeit bieten nach wie vor einen interessanten Fortbildungsstoff. Rechtsanwalt und Notar *Horst Eylmann*, Stade stellte die wichtigsten Konsequenzen der Reform für die Kautelar-Praxis dar, wobei er die Themenkreise „Verjährung“, „Verzug“, „Sach- und Rechtsmängel im Kaufrecht“, „Rücktritt“, „Sachmängel beim Bauträgervertrag“ und „Erschließungskosten“ erörterte und manche hilfreiche Klausel vorstellte. Auch auf die durch die Änderung des § 17 Abs. 2 a BeurkG geschaffenen „Neuen Amtspflichten für den Notar“ ging der Referent ein.

Zum Abschluss der Veranstaltung besprachen Notar *Dr. Jörg Tröder*, Düsseldorf und Rechtsanwalt und Notar *Rembert Brieske*, Bremen in gepflegtem Dialog „Fragen der Neugestaltung des Kostenrechts“. Dabei kamen insbesondere neue konstruktive Gedanken zur Geltung, die zu einer lebhaften Diskussion führten.

Die Frühjahrsveranstaltung 2003 der Arbeitsgemeinschaft Anwaltsnotariat findet am 28. und 29. März 2003 in Stuttgart statt. Sie wird in Zusammenarbeit mit der Notarkammer Stuttgart durchgeführt werden. Den Termin sollte man sich schon jetzt vormerken.

Rechtsanwalt Dr. Peter Hamacher, Berlin